

ZB MED

# Lärm - Report

Informationen • Meinungen • Neuigkeiten

3/2003

## Aus dem Inhalt:

Positionen und Forderungen zum Schutz vor Lärm und zum Schutz der Ruhe .....	2	Namen Nachrichten Notizen .....	15
Nachrichten aus dem Bundestag .....	13	Termine .....	16

## „Große Koalition“ in der Lärmbekämpfung!

Der Lärm-Report 3/2003 ist eine ungewöhnliche Ausgabe, so ungewöhnlich wie der heiße Sommer mit seinen lauen aber auch lauten Sommernächten und den vielen Lärmbeschwerden.

Er stellt einen umfangreichen Text zum Schutz vor Lärm und zum Schutz der Ruhe vor. Die im folgenden wiedergegebenen „Positionen und Forderungen zum Schutz vor Lärm und zum Schutz der Ruhe“ wurden auf Initiative und unter Federführung des Arbeitskreises „Immissionsschutz“ (AKI-Vorsitz: Prof. Dr. W. Kühling) des BUND als Gemeinschaftswerk von 5 einschlägig tätigen Verbänden erarbeitet.

Der Deutsche Arbeitsring für Lärmbekämpfung, DAL, wie auch die Bundesvereinigung gegen Fluglärm, BVF, und die Bundesvereinigung gegen Schienenlärm, BVS, waren regelmäßig an den erforderlichen Arbeitsberatungen und an der Textgestaltung beteiligt.

Wir freuen uns, für die Verbreitung und Popularisierung dieses grundsätzlichen und für uns alle wichtigen Dokumentes unseren Lärm-Report nutzen zu können. Einige kleine redaktionelle Änderungen dieses Vorabdruckes bleiben vorbehalten und werden ggf. im nächsten Lärm-Report nachgetragen. Auch Ihre Meinung zu den grundsätzlichen Äußerungen interessiert uns!

**Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Berlin**  
**Bundesvereinigung gegen Schienenlärm e.V. (BVS), Hannover**  
**Bundesvereinigung Fluglärm e.V. (BVF), Düsseldorf**  
**Deutscher Arbeitsring für Lärmbekämpfung e.V. (DAL), Düsseldorf**  
**Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD), Bonn**

## Positionen und Forderungen zum Schutz vor Lärm und zum Schutz der Ruhe

Stand: 12. Juli 2003

### 1. Vorbemerkungen

Lärm ist eines der größten Umweltprobleme unserer Zeit. Fast die Hälfte der Bevölkerung ist gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Straßenverkehrslärm ausgesetzt. Bisher ruhige Orte werden durch wachsende Bebauung und Verkehr immer mehr verlärmert. Auch Zeiten, in denen früher die Ruhe selbstverständlich war (wie die Nacht oder der Sonntag), werden zunehmend mit lärmenden Aktivitäten gestört. Lärmbedingter

Stress führt erwiesenermaßen zu einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Selbst häufigere Geräuscheinwirkung kann bereits bei Lautstärken, die noch als "stimmungsfördernd" gelten, zu Hörverlusten oder dauernden Ohrgeräuschen (Tinnitus) führen. Da sich das Ohr dem Lärm gegenüber nicht verschließen kann, ist ihm der Mensch im Wachen und Schlafen ausgesetzt. Ruhe und eine ungestörte Nachtruhe sind jedoch von immenser Bedeutung für die Gesundheit.